

Kompakt

Feuerwehr-Eishockey-Liga

Bremerhaven schlägt Wolfsburg

BREMERHAVEN. Zum ersten Punktspiel der neuen Saison der Feuerwehr-Eishockey-Liga Nord (FEL) trafen die Fischtown Firefighter auf Wolfsburg. Die Bremerhavener Feuerwehrleute begannen stark und erzielten eine 3:0-Führung bis zur ersten Drittelpause. Am Ende trennten sich beide Teams beim 9:4-Endstand für Bremerhaven. Die Tore für Bremerhaven schossen Eichel und Grimm (je 2) sowie Hinrichs, Helming, Hanewinkel, Hoffmann und Wagner. (nzt)

Heizungsoptimierung

Energieberater hält Vortrag

MITTE. Ein Vortrag zum Thema „Alte Heizung optimieren? Oder muss es eine neue Heizung sein?“ findet am Dienstag, 14. November, um 18 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Energieberater Raymond Krieger von der Verbraucherzentrale Bremen erörtert, wie man Geld mit der Optimierung der Heizungsanlage sparen kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: ☎ 590-2555, Mail: stadtbibliothek@magistrat.bremerhaven.de. (nzt)

Schlittschuhlaufen

Eisdisco zu heißen Rhythmen

LEHE. Die nächste Eisdisco lädt am heutigen Freitag, 17. November, wieder in die Eisarena. Von 16 bis 19 Uhr können sich dann Schlittschuhläufer auf der Eisfläche vergnügen. Zu aktuellen Hits der verschiedensten Musikstile können die Eisläufer an diesem Nachmittag ihre Runden drehen und auch bei diversen Verlosungen und Spielen wieder viele Preise gewinnen. Der DJ heizt direkt auf der Eisfläche mit den neuesten Hits ein und nimmt auch Musikwünsche entgegen. (nzt)

Sportwettkampf

Erfolgreiche Handicap-Kicker

LEHE. Bei einem Handicap-Fußball-Turnier im Nordsee-Stadion auf Einladung des BSCG miteinander haben sich in der ersten Turniergegruppe auf Platz 1 die Roten Teufel aus Ganderkesee vor BSCG miteinander I, den Jade Kickern aus Wilhelmshaven, dem Spaß-Bus Rotenburg und der Lebenshilfe Rotenburg durchgesetzt. Die zweite Turniergegruppe gewann BSCG miteinander II vor dem CVJM Sozialwerk Wesermarsch, den Jade Kickern Wilhelmshaven II und den Roten Teufeln Ganderkesee II. (nzt)

Offene Kirche

Planungstreffen für Helfer

MITTE. Um allen Besuchern Gelegenheit zu geben, rund um den Weihnachtsmarkt in der Großen Kirche zu einem Gebet innezuhalten, will die Kirche vom 20. 11. bis 22. 12. mindestens von Montag bis Freitag in der Zeit von 15 bis 17 Uhr öffnen. Wer bei der Kirchenwache unterstützen möchte, ist herzlich zum Planungstreffen eingeladen am Dienstag, 14. November, um 17 Uhr im Clubraum im Gemeindehaus. (nzt)

Verein „Lichtblicke“

Gesprächskreis zu Transplantationen

MITTE. Die Transplantierten-Gruppe trifft sich am Montag, 13. November, um 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins „Lichtblicke“ in der Schifferstraße 17. Der Austausch von Informationen und persönlichen Erfahrungen steht auf dem Programm. Weitere Informationen: ☎ 391 5869. (nzt)



Gedenken am reparierten Mahmal

Als 1938 in der Nacht vom 9. auf den 10. November die Bremerhavener Synagoge in Brand gesteckt worden war, verlor auch Sally Goldner seine Wohnung. Der Lehrer entkam mit seiner Familie nur knapp dem Feuer. Später wurde er von Gestapo-Schergen misshandelt, verhaftet und zur Flucht gezwungen. Er überlebte als gebrochener Mann. An sein Schicksal erinnerte am Donnerstag Kulturdezernent Michael Frost (Grüne) bei der Kranzniederlegung am Synagogengedenkstein, der im August bei einer Hammer-Attacke beschädigt wurde. Bei der Gedenkfeier wirkten (von links) Mircea Ionescu von der jüdischen Gemeinde, Frost, Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert und Oberbürgermeister Melf Grant mit. Foto Masorait

Plaudern mit Zeitzeugen

Peter Greim zu Gast im Fischbahnhof

FISCHEREIHAFEN. Zu einer „Plauderstunde“ der Veranstaltungsreihe „Zeitzeugen im Fischbahnhof“ lädt der Fischbahnhof wieder am Dienstag, 14. November, um 19 Uhr ein. Zu Gast wird Peter Greim sein, ehemaliger „Nordsee“-Direktor und Präsident der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven, der von Moderator Gerd Blanke interviewt wird. Peter Greim wurde 1942 im Vogtland geboren und absolvierte ein Studium an der Technischen Universität in Karlsruhe. Als Management Trainee fing er 1979 beim Unilever-Konzern an und war in vielen Bereichen der Lebensmittelwirtschaft unterwegs. 1990 wurde er technischer Direktor der Unilever-Tochter „Nordsee“ und später Geschäftsführer für das Tiefkühlgeschäft. 2002 wurde Greim Präsident der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven. Privat ist Greim begeisterter Jäger und Vorsitzender der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven. 2003 wurde Peter Greim vom Matjesorden geehrt und hilft im Rahmen der Herings-Genussabende Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln. (nzt)

Auf einen Blick

- Was: Zeitzeugen im Fischbahnhof mit Peter Greim
- Wann: Dienstag, 14. November, 19 Uhr
- Wo: Fischbahnhof, Schaufenster Fischereihafen
- Karten: Eintritt frei

„Keine Angst vorm Heim“

Bürgerschaft diskutiert über Heimgesetz-Novelle: Eine Pflegekraft soll künftig für weniger Bewohner zuständig sein

Von Denise von der Ahé

BREMERHAVEN/BREMEN. Der SPD-Abgeordnete Klaus Möhle spricht der Bremerhavener Heimleiterin Nicole Eilers in der Bürgerschaft aus dem Herzen: „Gute Arbeit in der Altenpflege erkennen wir sehr wohl an“, sagt Möhle in der Debatte um die Reform des Heimgesetzes. Das soll die Bewohner besser schützen.

Eilers freut sich so über die Aussage, „weil oft vergessen wird, dass es auch viele gute Heime gibt. Das tut den Mitarbeitern weh und fördert auch nicht ein gutes Image des Pflegeberufes, das wir aber dringend brauchen“. Genau darüber hatte sie mit Möhle vor einiger Zeit ein Gespräch geführt. „Ich freue mich umso mehr, dass das Thema jetzt in der Bürgerschaft angekommen ist“, sagt die Leiterin des Lotte-Lemke-Hauses. Möhle betont im Parlament: „Niemand soll Angst vor einem Heim haben müssen, sondern sich gut aufgehoben fühlen. Genau das versuchen wir, mit diesem Gesetz zu regeln.“

Am Morgen vor der Debatte über das Heimgesetz hat die rot-grüne Koalition noch einen Antrag eingebracht, dass ab April 2019 eine Pflegekraft nachts nur noch 40 Bewohner betreuen darf.



Heimleiterin Nicole Eilers und Bewohnerin Alice Hellmann aus dem Lotte-Lemke-Haus hoffen, dass das neue Heimgesetz Vorteile für die Altenpflegeeinrichtungen bringt. Foto Scheer

Und das wird am Donnerstag auch in erster Lesung beschlossen. Aktuell sind noch 50 Bewohner festgeschrieben. Das hatte im Vorfeld für Diskussionen gesorgt, weil viele kritisieren, dass das eine Pflegekraft nicht schaffen kann. Die Linken wollen zum Beispiel, dass eine Pflegekraft in der Regel nur noch 25 Bewohner betreuen darf. Sie können sich damit aber nicht durchsetzen. Eilers findet die Reduzierung auf 40 Bewohner positiv, sagt jedoch:

„Das kann nur ein erster kleiner Schritt sein. Denn wir müssen auch die Fachkräfte vorhalten können.“ Und da gebe es einen akuten Mangel. „Wir brauchen dringend mehr Ausbildungsplätze in den Pflegeschulen. Das hat die Politik jahrelang verschlafen. Wir müssen am Image des Pflegeberufes arbeiten, damit wieder mehr in den Beruf gehen.“

Vieles in der Gesetzesnovelle, die im Dezember in zweiter Lesung endgültig beschlossen werden soll, ist für Eilers eine Selbstverständlichkeit: „Zum Beispiel wird vorgeschrieben, dass Heime ambulanten Hospizdiensten Zugang gewähren müssen. Das findet bei uns schon seit Jahren statt.“

» Wir brauchen mehr Ausbildungsplätze in den Pflegeschulen. «

Nicole Eilers, Leiterin des Lotte-Lemke-Hauses in Bremerhaven

ein „übergreifendes Konzept“ für alle Heime geben würde. Außerdem setze der Gesetzentwurf keine Frist: „Das Konzept kann also ohne Ende rausgeschoben werden“, kritisiert die CDU-Abgeordnete. Die Gesetzesnovelle schafft außerdem die Möglichkeit, ambulante Pflegedienste dann zu kontrollieren, wenn sie in Heimen tätig sind. Peter Erlanson von den Linken findet, dass das nicht reicht: „Wir kritisieren ganz deutlich, dass davon die Pflegedienste nicht umfasst sind, die Menschen zu Hause pflegen.“ Die Reichsverband der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen sieht Schwachstellen im Gesetz – zum Beispiel habe die Heimaufsicht zu wenig Personal.

Kanu-Verein Unterweser

Kentern lernen im Bad 3

LEHE. Der Kanu-Verein Unterweser (KVU) bietet auch in dieser Wintersaison von November bis März mit Unterstützung durch die DLRG an jedem zweiten Sonntag im Monat ein Kanusicherheitstraining an. Das nächste Kentertraining findet am Sonntag, 11. 11., in Bad 3, Am Stadion, von 18 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2 Euro. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Alle interessierten Paddlerinnen und Paddler, nicht nur Vereinsmitglieder, sind dazu willkommen. Kinder und Jugendliche können in Begleitung der Eltern teilnehmen. Unter Anleitung erfahrener Kanuten können die wichtigen Abläufe bei einer Kenterung und das Wiederaufrichten eines Kajaks ausprobiert und geübt werden. (nzt)

Geschäftliches

In Teilen unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Autolux Egon Schumacher und Hammer.

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895
Herausgeberin und Verlegerin: Roswitha Ditzsen-Blanke (f)
Verleger: Matthias Ditzsen-Blanke
Herausgeber: Dr. Joachim Ditzsen-Blanke
Chefredakteur: Christoph Linne
Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Biemann
Bremerhaven: Gert-Dieter Meier, Thorsten Brockmann, Klaus Münderlein (Bremer-Stadt); Landkreis Cuxhaven: Christian Bötsche, Andreas Schwaner; Politik/Wirtschaft/Wirtschaftskultur: Christoph Willenbrink, Tim Albert, Sebastian Losant (Kultur); Sport: Lars Brockholz; Bildredaktion: Wolfhard Scheer; Koordination Produktion und Sonderdruck: Gabriele Schürhaus; Anstreich für alle: NORDSEE-ZEITUNG Bremerhaven, Pressehaus; Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angehörendes. Für unverlangt eingesandene Manuskripte keine Gewähr. Die NORDSEE-ZEITUNG eingetragelt. Wiesermünde: Neueste Nachrichten, Bremerhavener Zeitung, Unterverseitung, Cuxhavener Kreiszeitung, Verlag: NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Postfach 101228, 27518 Bremerhaven, Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven, Bremer Vertretung: Sögest, 47-51, 28195 Bremen.
Verlagsleitung: Rafael Weiß; Anzeigenleitung Key Account: Uwe Katenkamp; Leiter Leserkamp: Dennis Miller; Leiter Zustelllogistik: Lars Cordes.
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Quatthamm 4, 27574 Bremerhaven.
Anzeigerpreise und -bedingungen nach Preistabelle Nr. 67 vom 1. Januar 2017, Bezugspreis einsch. 7% MwSt. monatlich im Voraus 31,35 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Gutschrift für Lieferunterbrechungen wird ab dem nächsten zusammenhängenden Lieferort gewährt, anlässlich zum jeweiligen Monatsbezugspreis, Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag, einmal wöchentlich mit der Beilage tv und einmal monatlich mit dem Niederdeutschen Heimatblatt. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen oder sonstigen Ausnahmefällen besteht keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.
Titel-Zentrale (04 71) 5 9740
Redaktion: Tel. (04 71) 5 9740-70, Fax (04 71) 5 973-314
bremerhaven@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04 71) 5 974-21
dispo@nordsee-zeitung.de
Vertrieb: Tel. (04 71) 5 973-33, Fax (04 71) 5 973-31
aboservice@nordsee-zeitung.de
www.nordsee-zeitung.de



Ein „Aufleuchten“ gegen das Vergessen
Seit mehr als 20 Jahren gibt es in Wulsdorf das „Aufleuchten“. Diese Initiative der Stadteilnehmer erinnert immer am 9. November an die 350 Zwangsarbeiterinnen, die zu Nazi-Zeiten in den Lagern Dreibeigen und Goebenstraße (an der heutigen Lüneburger Straße) untergebracht waren. Mit ihren Kerzen wollten die Teilnehmer ein Licht auf diese Vergangenheit werfen und ein Zeichen gegen Fremdenhass setzen. Foto Scheschonka



Lions pflanzen die nächste Sumpfeiche
Zu Ehren seines Past-Präsidenten pflanzt der Lions-Club Bremerhaven Carlsburg jedes Jahr einen „Präsidentenbaum“. Nun erhielt Reinhard Wetjen eine amerikanische Sumpfeiche im Geestemünder Marktfleth nahe der Ludwig-Börne-Straße. Mittlerweile sei über die Jahre dort dank der jährlichen Pflanzung ein kleiner Park entstanden, freuen sich die Lions. Foto Masorait